**Vorlage zur Erstellung von Skizzen zur** [**Förderbekanntmachung**](https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/XYRJNUHjcgMpVYaPcxV/content/XYRJNUHjcgMpVYaPcxV/BAnz%20AT%2022.11.2023%20B6.pdf?inline) **der Forschungsförderung zur nuklearen Sicherheit des Bundes­ministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) mit Bezug zur Endlagerung**

Das Thema nukleare Sicherheits- und Entsorgungsforschung ging aufgrund des Organisationserlasses vom 8. Dezember 2021 vom damaligen BMWi[[1]](#footnote-1) (heute BMWK[[2]](#footnote-2)) an das BMUV über. In diesem Zusammenhang ging auch das [Projektförderprogramm](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/projektfoerderprogramm-nukleare-sicherheitsforschung.html) auf das BMUV über, es dient weiterhin als Grundlage für die Fördervergabe auch im Bereich des Fördergebiets Endlagerung.

Hinweise:   
Die Projektskizzen sollten insgesamt 10-15 Seiten umfassen (Deckblatt, Literaturverzeichnisse, Abbildungen und tabellarische Aufstellungen zählen nicht mit). Die zusätzlichen Angaben sind Empfehlungen für die Abfassung der Projektskizze und nicht bindend. Es steht den Antragsteller\*innen frei, weitere Punkte anzufügen, die als wichtig für die Bewertung der Projektskizze erachtet werden. **Bindend sind allein die in der Bekanntmachung genannten Vorgaben.**

Angaben auf dem Deckblatt

* Titel des Projektes
* Akronym
* Datum des Einreichens
* Autor\*innen
* Bezugnahme auf das [Projektförderprogramm](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/projektfoerderprogramm-nukleare-sicherheitsforschung.html) des BMUV
* Laufzeit
* Fördervolumen
* Nachwuchsförderung
* Bei Verbundprojekten Angabe des/r Verbundkoordinators/in und ggf. Stellvertretung (siehe Tabelle 1)
* Antragsteller\*innen / Verbundpartner\*innen (siehe Tabelle 2 bis 5)

1. (Verbund-)Projekt – allgemeine Angaben

Ca. 1 DIN A4 Seite.

* 1. Prägnante Formulierung des Forschungsansatzes und des Projektzieles (Zusammenfassung)

Als einleitende grobe Übersicht über das (Verbund-) Projekt dient eine kurze, präzise Fassung des Projektziels und der hierfür vorgesehenen Arbeiten über die beantragte Laufzeit.

* 1. Bezug des (Verbund-)Projekts zu den förderpolitischen Zielen des (BMUV) gemäß Projektförderprogramm

Darstellung zu welchen F&E-Feldern des Projektförderprogramms das Projekt einen Beitrag leisten soll.

1. Wissenschaftliche und technische Ziele des (Verbund-)Projekts -Wissenschaftliches Gesamtkonzept

Max. 6 DIN A4 Seiten.

Kurze, allgemein verständliche Beschreibung des (Verbund-)Projekts mit seinen inhaltlichen und strukturellen Zielen.

* 1. Stand von Wissenschaft und Technik (W&T)

Es ist der **aktuelle** Stand von W&T zur inhaltlichen Ausrichtung der Skizze zu erläutern. Dies soll in unmittelbaren Bezug zum angestrebten Fortschritt im Projekt gesetzt werden. Derzeit **national** und **international** durchgeführte oder geplante Forschungsprojekte zu diesen Themen sind darzustellen.

* 1. Wissenschaftliche Exzellenz und Innovationspotential

#### Darstellung von Neuerungen, bzw. Weiterentwicklungen gegenüber dem aktuellen Stand von W&T, die mit dem Projekt erreicht werden sollen, und deren Nutzen im Sinne des Förderprogramms, bzw. der Förderbekanntmachung.

Darüber hinaus soll nach Möglichkeit beschrieben werden, wie die Erkenntnisse mit Blick auf das deutsche Standortauswahlverfahren, die damit verbundenen Regelungen und die Standortprojekte verwendet werden können.

* 1. Nachwuchsförderung und Kompetenzerhalt

Sofern Nachwuchsförderung im Projekt stattfindet ist zusammenfassend die Einbindung von wissenschaftlichem und betrieblich auszubildendem Nachwuchs in die Forschungsarbeit darzustellen:

* Darstellung der Einbindung von wissenschaftlichem Nachwuchs in das Projekt (z. B. durch Bachelor- und Masterarbeiten, Promotionen),
* Beschreibung der Themen geplanter Promotionsvorhaben und Einbettung der Promotion in die Projektstruktur und
* Beschreibung von Kompetenzerhalt, z. B. durch Ausbildung, Vorlesungen, Weiterbildungs-programmen usw.

Insbesondere die Promotionen sind im Kontext zum Arbeitsplan (Kap. 3) darzustellen. Bei wissenschaftlichem Nachwuchs sollen außerdem die geplanten Themen und Arbeitszeiten zu den Arbeitspaketen ausgewiesen werden, bei Verbundprojekten je Verbundpartner\*in.

* 1. Einbindung internationaler Partner

Die Einbindung internationaler Partner\*innen und Institutionen bei der Vorbereitung des Projekts (z. B. bei der Ermittlung des internationalen Standes von W&T), bei der Bearbeitung und auch beim wissenschaftlichen Austausch (z. B. intern. Publikationen oder Vorträge auf Symposien) soll ebenso dargestellt werden, wie mögliche Kooperationen mit internationalen Projektpartner\*innen.

Die Nutzung von internationalen Einrichtungen (z. B. URL), die Einbettung von Arbeitspaketen in internationale Programme und / oder Projekte (z. B. DECOVALEX) soll beschrieben und dargestellt werden.

* 1. Einschlägige Erfahrungen von Antragsteller\*innen und ggf. der Verbundpartner\*innen

Hier sollen die bisherigen Arbeiten und Erfahrungen der Antragsteller\*innen in dem das Projekt betreffenden Fachgebiet in kurzer Übersicht erläutert werden. Insbesondere sind, soweit vorhanden, die vorherigen Arbeiten, die in das Projekt direkt einfließen sollen, darzustellen.

1. Arbeitsplan ‐ Strukturelles Gesamtkonzept

Max. 5 DIN A4 Seiten.

Der Arbeitsplan soll insbesondere dazu dienen, das Gesamtkonzept des Projektes im Detail auf Konsistenz, wissenschaftliche Exzellenz, Effizienz und Praxistauglichkeit zu überprüfen. Er soll daher alle dazu notwendigen Angaben enthalten. Bei Kooperationen mit Gruppen außerhalb des Forschungsverbundes (assoziierte Partner\*innen national/international, Unterauftragnehmer\*innen) sind deren Arbeitsinhalte sowie Art und Umfang der Zusammenarbeit darzustellen. Es ist zudem darzustellen, ob Personal, Sachmittel und Entwicklungskapazitäten im notwendigen Umfang vorhanden sind bzw. noch beschafft werden müssen. Auf vorhandene Strukturen für die Forschung (Arbeitsgruppen, Infrastruktur) des/der Antragsteller\*in und (falls vorhanden) der Verbundpartner\*innen sowie ihre bisherige und künftige Zusammenarbeit (Kooperations‐ und Kommunikationsstrukturen) unter Berücksichtigung der zu erwartenden Synergieeffekte sollte eingegangen werden.

Darstellung der geplanten F&E-Arbeiten und bei einem Verbundprojekt aller Partner\*innen. Erläuterung des strukturellen Gesamtkonzepts und sofern geplant, des Verbundes. Für die im Rahmen eines Verbundprojektes geplanten Forschungsprojekte ist der Bezug untereinander und zum wissenschaftlichen Gesamtkonzept herzustellen.

Es sind die wesentlichen Inhalte der jeweiligen Forschungsarbeiten fundiert, sowie deren Innovationspotenzial wo immer möglich darzustellen. Bei angestrebten technischen Lösungen sind möglichst Prinzip-Skizzen beizufügen. Wo möglich, sind Ziele und Meilensteine auf Basis quantitativer Spezifikationen anzugeben. Gewählte Lösungswege sind zu begründen, insbesondere auch im Vergleich zu konkurrierenden Ansätzen. Darstellung der Stärken und Schwächen der gewählten Vorgehensweise.

Der beschriebene Lösungsweg ist in geeignete Arbeitsschritte aufzugliedern, welche unter ökonomisch sinnvollem Einsatz von Ressourcen notwendig sind. Teilaufgaben, Spezifikationen, Meilensteine und wesentliche Voraussetzungen zur Erfüllung der Arbeiten sind aufzuzeigen. Für jeden Arbeitsschritt sind eine fortlaufende Nummerierung, Anfangs‐ und Endtermin und der Aufwand in Personenmonaten mit anzugeben und in einem Balkendiagramm oder Netzplan o. ä. darzustellen.

Anm:

In einem **Netzplan** werden komplexe Projekt, bei denen so viele ineinandergreifende Teilaktivitäten zeitlich parallel ablaufen, dass sie nicht mehr sinnvoll in einem Balkendiagramm dargestellt werden können, skizziert. Der Netzplan soll deutlich die zeitliche Abhängigkeit der Teilaktivitäten aufzeigen. Er soll weiterhin Aussagen zulassen an welcher Stelle bei zeitlichen Verzögerungen in den Teilaktivitäten steuernd eingegriffen werden kann, damit das Projekt termingerecht abgeschlossen wird, bzw. um welchen Zeitraum sich der Endtermin zwangsläufig verschieben wird.

1. Gesamtkosten – Grobe Finanzierungsübersicht des (Verbund-)Projektes

Ca. 2 DIN A4 Seiten.

Die Abschätzung von Gesamtkosten und Förderbedarf ist darzustellen. Bei einem Verbundprojekt erfolgt die Darstellung aufgeschlüsselt nach Verbundpartner\*innen und ist auch als Gesamtbedarf darzustellen.

Für die Darstellung der einzelnen Positionen bitte Tabelle 6[[3]](#footnote-3) benutzen.

Anm;  
Gemeint sind: Personalkosten, Reisekosten[[4]](#footnote-4), Sonstige Kosten[[5]](#footnote-5) etc. (die Mehrwertsteuer ist auszuweisen)

1. Verwertungsplan

Max. 1 DIN A4 Seite.

* 1. Wissenschaftliche und technische Erfolgsaussichten

Die wissenschaftlichen und/oder technischen Erfolgsaussichten sollen (mit Zeithorizont) dargestellt werden – u. a., wie die geplanten Ergebnisse in anderer Weise (z. B. für öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.) genutzt werden können. An dieser Stelle ist auch eine etwaige Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Firmen, Netzwerken, Forschungsstellen u. a. einzubeziehen.

* 1. Wissenschaftliche Anschlussfähigkeit

Hier ist aufzuzeigen, wer im Falle eines positiven Ergebnisses ggf. die nächste Phase bzw. nächsten innovatorischen Schritte übernimmt/übernehmen könnte und wie dieses angegangen werden könnte/n.

1. Hinweis an Antragsteller\*innen zur Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Antragsteller\*innen und die ggf. vorhandenen Verbundpartner\*innen erklären sich damit einverstanden, die Ergebnisse so zu veröffentlichen, dass sie einer breiten Öffentlichkeit möglichst als Open Access zugänglich sind. Fachberichte sind auf den Internetseiten der Antragsteller\*innen und ggf. vorhandener Verbundpartner\*innen zugänglich zu machen.

**Tabellen:**

Tabelle 1: Für Verbundprojekte Angaben zur Koordination

|  |  |
| --- | --- |
| **Verbundkoordinator\*in:**  Name hier einsetzen  Institution hier einsetzen  Adresse hier einsetzen  Telefon hier einsetzen  Fax hier einsetzen  E-Mail hier einsetzen | **Stellvertretende\*r Koordinator\*in:**  Name hier einsetzen  Institution hier einsetzen  Adresse hier einsetzen  Telefon hier einsetzen  Fax hier einsetzen  E-Mail hier einsetzen |

Tabelle 2: Adressen der Antragsteller\*in

|  |  |
| --- | --- |
| **Nr.** | **1** |
| Institution/Firma |  |
| **Ansprechperson** |  |
| Anschrift |  |
| Postfach |  |
| PLZ, Ort |  |
| Tel. |  |
| Fax |  |
| E-Mail |  |

Tabelle 3: Adressen der Verbundpartner\*innen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **2** | **3** |
| Institution/Firma |  |  |
| **Ansprechperson** |  |  |
| Anschrift |  |  |
| Postfach |  |  |
| PLZ, Ort |  |  |
| Tel. |  |  |
| Fax |  |  |
| E-Mail |  |  |

Tabelle 4: Adressen der assoziierten Partner \*innen (national)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **4** | **5** |
| Institution/Firma |  |  |
| **Ansprechperson** |  |  |
| Anschrift |  |  |
| Postfach |  |  |
| PLZ, Ort |  |  |
| Tel. |  |  |
| Fax |  |  |
| E-Mail |  |  |

Tabelle 5: Adressen der internationalen Partner\*innen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **6** | **7** |
| Institution/Firma |  |  |
| **Ansprechperson** |  |  |
| Anschrift |  |  |
| Postfach |  |  |
| PLZ, Ort |  |  |
| Tel. |  |  |
| Fax |  |  |
| E-Mail |  |  |
| Status (assoziiert o. Unterauftrag) |  |  |

Tabelle 6: Finanzübersicht der Antragsteller\*innen / der Verbundpartner\*innen (in T Euro)

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Institution / Firma oder Nr. gemäß Tab 1 bis 5** | **AP 1** | **AP 2** | **AP 3** | **AP 4** | **Summe** |
| Personal |  |  |  |  |  |
| Wissensch. Nachwuchs. |  |  |  |  |  |
| Reisen Inland |  |  |  |  |  |
| Innereurop. Reisen |  |  |  |  |  |
| Außereurop. Reisen |  |  |  |  |  |
| Sonstige Kosten |  |  |  |  |  |
| Summe |  |  |  |  |  |
| **Beantragte Mittel** |  |  |  |  |  |

1. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie [↑](#footnote-ref-1)
2. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz [↑](#footnote-ref-2)
3. Bitte eine Tabelle je Verbundpartner erstellen [↑](#footnote-ref-3)
4. Reisekosten sind nach Inlands-, innereurop. und außereurop. Reisen aufzuschlüsseln und zu begründen. [↑](#footnote-ref-4)
5. Sonstige Kosten fassen Material, Investitionen, Abschreibungen, Unteraufträge usw. zusammen. Diese Kosten sind später bei Antrags- bzw. Angebotsabgabe aufzuschlüsseln und durch den Projektträger zu bewerten. Diese Kosten sind in der Skizze realistisch abzuschätzen und zusammenzufassen. [↑](#footnote-ref-5)